www.ursulinenschulen-werl.de

Herausgeber:
Ursulinengymnasium Werl
Schlossstraße 5
59457 Werl

Telefon: 02922 877 4810
Telefax: 02922-860414
E-Mail: info@ursulinenschulen-werl.de
Website: www.ursulinenschulen-werl.de
Schulträger: St.-Ursula-Stift Werl

Ursulinengymnasium

Ursulinenschulen Werl

So machen wir gemeinsam Schule!

MITEINANDER · LEBEN · ENTDECKEN

Informationen für Eltern

Inhaltsverzeichnis

Die Ursulinenschulen Werl -
Schulen in freier katholischer Trägerschaft 3

Miteinander • Leben • Entdecken 5

Zwei Schulen unter einem Dach 6

Schulseelsorge und Schulsozialarbeit an den Ursulinenschulen 6

Die Arbeit der beiden Ursulinenschulen auf einen Blick 7

Der Bildungsgang am Gymnasium 9

Übersicht über die Schuljahre 11

Besondere methodische Angebote 12

Musisch-kreative Erziehung 13

Das bilinguale Profil 15

Das naturwissenschaftliche Profil MINT am UG 15

Nichts bewegt uns mehr – Sportunterricht 18

Berufs- und Studienwahlvorbereitung 19

Internationale Begegnungen und Austauschprogramme 20

Fahrten, Ausflüge, Projekte, Aktivitäten 21

Soziales Lernen – Miteinander 24

Die Ursulinenschulen Werl - Schulen in freier katholischer Trägerschaft

Zu den URSULINENSCHULEN WERL gehören zwei Schulen in freier katholischer Trägerschaft - das Ursulinengymnasium und die Ursulinenrealschule. Schulträger ist das St.-Ursula-Stift Werl. Wir verstehen uns als Angebotsschule für Mädchen und Jungen, die im Interesse der Öffentlichkeit, aber in pädagogischer Eigenverantwortung des Trägers geführt wird.

Gleichwertigkeit der Ausbildung

Wir vermitteln die gleichen anerkannten Abschlüsse wie öffentliche Gymnasien und Realschulen. Es gelten für Schülerinnen und Schüler wie Eltern auch die gleichen finanziellen Vergünstigungen wie an öffentlichen Schulen, z. B. Lernmittelfreiheit und Fahrtkostenerstattung. Schulgeld wird nicht erhoben.

Gestaltung des Schullebens

Unsere Schule ist eine freie katholische Schule, die aber selbstverständlich auch evangelischen und andersgläubigen sowie nicht getauften Schülerinnen und Schülern offensteht. Die Erziehungsarbeit basiert auf dem Evangelium Jesu Christi. Die Teilnahme am jeweiligen Religionsunterricht, an den Schulgottesdiensten und am Schulgebet ist daher für alle Schülerinnen und Schüler integraler Bestandteil unseres Schullebens.

Der Auftrag der Ordensgründerin Angela Merici

Mit vielen sehr engagierten Mitarbeitenden setzt die pädagogische Arbeit an den Ursulinenschulen die Tradition der Ursulinen fort, um den erzieherischen Auftrag unserer Gründerin Angela Merici zu erfüllen und unsere Schülerinnen und Schüler zu einem Leben aus dem Glauben zu ermutigen. Dabei sind wir darauf angewiesen, dass die Eltern unsere so verstandene Bildungs- und Erziehungsaufgabe bejahen und nach Kräften unterstützen.

Das Ursulinenstift Werl und die Tradition der Ursulinenschulen – Selbstverständnis der Schwestern

Die Ursulinenschulen wollen jeder Schülerin und jedem Schüler eine breite, vertiefte und schulformspezifische Allgemeinbildung vermitteln.

In einer auch heutzutage noch in vielen Bereichen von Männern dominierten Gesellschaft sollen die Mädchen in besonderer Weise ihre Chance verbessert sehen, sich in einem eigenen Lebens- und Berufsweg selbstbewusst zu verwirklichen.

Die Ursulinenschulen knüpfen mit diesem Gedanken an Erziehungsziele an, die den Schwestern des Ursulinenkonventes in ihrer langen Tradition stets besonders wichtig waren.

Sr. Hildegard Löher - Oberin der Ursulinen in Werl

Unser Motto: Miteinander. Leben. Entdecken.

Jede Schülerin und jeder Schüler soll ihren bzw. seinen besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten gemäß gefördert werden. Deshalb sorgen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam für ein gutes Arbeitsklima, in dem jede und jeder angenommen ist und sich wohlfühlen kann.

Im Unterricht selbst und auch darüber hinaus sollen besondere Begabungen und Interessen der Einzelnen zum Tragen kommen und entwickelt werden. Die unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen im jeweiligen Bildungsgang und die existierenden Arbeitsgemeinschaften bieten jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit, das persönliche Profil weiterzuentwickeln.

Die Teilnahme an Austauschprogrammen sowie an überregionalen, renommierten Wettbewerben, das Mitmachen bei musikalischen Projekten und am Compassion-Praktikum oder in der Sektion von „Amnesty International" und das eigene Forschen in der Chemie-Media-AG sind nur einige Beispiele für freiwilliges Schülerengagement, das die vielfältigen Begabungen und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler zeigt.

Miteinander und voneinander lernen – das macht Schule aus. Aber auch das selbstständige und das selbstgesteuerte Lernen sind wichtige Fähigkeiten und Voraussetzungen für den schulischen und später auch für den beruflichen Erfolg.

Zeigen sich bei einzelnen Schülerinnen und Schülern besondere Lernsituationen, bieten wir ein umfassendes individualisiertes Unterstützungs- und Beratungskonzept an; dieses reicht von persönlicher Lernbegleitung und Lernberatung über die Ausarbeitung und Umsetzung individueller Förderpläne bis hin zur Realisierung von einzeln abgestimmten schulischen Werdegängen und individuellen Austauschen, wobei wir auch mit zahlreichen außerschulischen Partnern kooperieren.

Das Ursulinengymnasium fördert mit unterschiedlichen Schwerpunkten geistige, musische und praktische Fähigkeiten. Dazu dient ein moderner Unterricht, der zum selbstständigen Denken und zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen befähigt. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern individuell passende, gründliche, umfassende und auf den Schulabschluss hin orientierte Kenntnisse zu vermitteln.

Zwei Schulen unter einem Dach

Die beiden Ursulinenschulen - das Ursulinengymnasium und die Ursulinenrealschule - arbeiten auf vielfältigen Gebieten zusammen. Die Schulhöfe und Gebäude werden von allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam genutzt. Es gibt gemeinsame AG-Angebote für die Lernenden beider Schulformen. Um die individuell passende Schullaufbahn zu realisieren, ist ein Wechsel zwischen den Schulformen entsprechend den rechtlichen Vorgaben zum Wohle der Schülerinnen und Schüler möglich.

Das U-Café, gemeinsame Feiern, Gottesdienste, Theateraufführungen und andere Veranstaltungen, wie z. B. das jährliche adventliche Konzert, bereichern das Schulleben für alle Beteiligten.

Schulseelsorge und Schulsozialarbeit an den Ursulinenschulen in Werl

Wir wollen an unseren Schulen nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebens- und Erfahrungsraum sein, an dem jungen Menschen in der Orientierung an der Botschaft Jesu Christi Perspektiven für eine verantwortungsvolle und sinnvolle Gestaltung ihres Lebens eröffnet werden. Exemplarisch für das vielfältige Angebot der Schulpastoral stehen

- regelmäßige Gottesdienste der Jahrgangsstufen und der ganzen Schulgemeinde
- Zeiten im Raum der Stille
- tägliches Morgengebet zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde
- Besinnungstage in der Mittel- und Oberstufe
- Teilnahme am internationalen Jugendtreffen in Taizé
- Aktionen der Solidarität für Menschen in Not
- Beratung und individuelle seelsorgliche Begleitung

Die Arbeit der beiden Ursulinenschulen auf einen Blick

- Austausch von Lehrerinnen und Lehrern in unterschiedlichen Fächern
- Chemie-Wettbewerbe (jahrgangsübergreifend für alle interessierten Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer)
- Hausaufgabenbetreuung im U-Café 2.0: Ältere Schülerinnen und Schüler betreuen und begleiten jüngere Schülerinnen und Schüler bei den Hausaufgaben.
- gemeinsames Adventskonzert
- Kooperation der Schülervertretungen,
- Kooperation der Lehrerschaft, Schulleitungen und Schulpflegschaften
- Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten (Kapelle, Raum der Stille, pädagogisches Forum, naturwissenschaftliche Räume und Sammlungen, Computerräume)
- gemeinsames Schulpastoralteam (Schulseelsorger, Schulsozialarbeiterinnen)
- Impulse im Raum der Stille und Frühschichten in der Fastenzeit
- gemeinsame Fahrt nach Taizé
- Gottesdienste
- Gesprächsangebote für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bei Lernschwierigkeiten
- Förderung der Kooperations- und Teamfähigkeit von Klassen
- Kontakte und Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen der Jugendhilfe
- Vorbereitung und Begleitung des Schulwechsels von der Realschule zur gymnasialen Oberstufe u.a. durch intensive Beratungen und Hospitation während des 10. Schuljahres

Bildung und Erziehung

Neben dem guten fachlichen Abschluss wollen wir vor allem auch menschliche Bildung vermitteln.

Unser Leitbild

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollen, an den christlichen Grundwerten orientierten, selbstbewussten und toleranten jungen Menschen erziehen, die jeden anderen in seiner Persönlichkeit und Meinung achten. Sie sollen bereit und fähig sein, Probleme gemeinsam zu lösen und Konflikte einvernehmlich beizulegen.

Ein besonderes Angebot Das Beratungsteam bei den Aufnahmegesprächen

Sie sind sich noch nicht sicher, welche Schulform für Ihr Kind die richtige ist? Zu den Aufnahmegesprächen bieten wir Ihnen und Ihrem Kind ein Gespräch mit einem gemeinsamen Beratungsteam, bestehend aus je einer Lehrkraft der beiden Schulformen, also des Gymnasiums und der Realschule. Im Rahmen dieses Gesprächsangebots möchten wir Ihnen auch aufzeigen, welche individuellen, flexiblen Schullaufbahnen an unserer Schule möglich sind, um Ihnen bei der anstehenden Entscheidung zu helfen, aber auch um deutlich zu machen, dass die Entscheidung nicht unbedingt endgültig ist.

Eine Möglichkeit zum Schulform-Wechsel besteht in der Erprobungsstufe in unseren beiden Schulformen.

Der Bildungsgang am Gymnasium

Gemeinsam beginnen

Schülerinnen und Schüler, die in einer vierten Grundschulklasse gemeinsam gelernt haben, bleiben in aller Regel auch in der fünften Klasse des Ursulinengymnasiums zusammen, so dass der Schulwechsel durch vertraute Mitschülerinnen und Mitschüler erleichtert wird. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang auch die wöchentliche „SMS-Stunde“ (Seelsorge – Methodisches Lernen – Soziales Lernen).

Schulischer Rahmen

Der Unterricht findet montags bis freitags normalerweise von 7:45 Uhr bis 13:00 Uhr statt.

In der Klasse 5 haben die Kinder in der Regel sechs Stunden täglich.

Nach Möglichkeit werden die ersten vier Stunden als Doppelstunden unterrichtet.

Gründlich ausbilden

Das Schulministerium gibt den Umfang der regulären Unterrichtsstunden für jedes Fach genau vor. Sie werden am Ursulinengymnasium zurzeit voll erteilt. Darüber hinaus wollen wir in bestimmten Fächern die Ausbildung durch eine zusätzliche Ergänzungsstunde für den gesamten Klassenverband noch gründlicher gestalten:

Englisch wird, auch in Vorbereitung des bilingualen Angebotes ab Klasse 7, in der 5. und 6. Klasse 5-stündig unterrichtet. In Klasse 7 bekommt die mehr naturwissenschaftlich orientierte URSULAB-Klasse eine LABorstunde in Chemie sowie ein Angebot in Physik/Technik in Klasse 8. Die bilinguale Klasse erhält die Zusatzstunden in Geschichte und Erdkunde bilingual (s. dazu unten).

Durch das Methodenlernen in den Stufen 5 und 7 sowie in der Einführungsphase (EF) mit Kleingruppen à 15 Schülerinnen und Schülern erreichen wir eine gründliche methodische Schulung, das Lernen richtig zu lernen.

Individuell fördern

Die verstärkte Ausbildung in Englisch einerseits und in den Naturwissenschaften andererseits bedeutet in sich schon eine grundlegende Förderung. Dadurch werden Schwächen ausgeglichen und Stärken gefördert. Zusätzlich gibt es im Rahmen unseres Förderkonzeptes in den Klassen 5 bis 10 in Kleingruppen individuellen Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, ab Klasse 7 auch in Französisch und Latein. Im Förderkonzept der Hausaufgabenbetreuung im U-Café „Schüler und Schülerinnen helfen Schülern und Schülerinnen" fördern ältere Schülerinnen und Schüler die jüngeren ebenfalls individuell in Kleingruppen.

Unser Schulportal bietet auch gute Möglichkeiten für digitales Lernen und das Lernen auf Distanz, sodass die Schülerinnen und Schüler auch von daheim über das Internet arbeiten können.

Schwerpunkte wählen

Einen ersten Schwerpunkt setzen die Schülerinnen und Schüler durch die Wahl der zweiten Fremdsprache (ab Klasse 7). Sie können zwischen Latein und Französisch wählen. Eine besondere Schwerpunktsetzung erfolgt ebenfalls ab Klasse 7 mit der Einrichtung einer bilingualen Klasse, die in den Fächern Erdkunde (in Klasse 7) und Geschichte (in Klasse 8) auf Englisch unterrichtet wird, oder der naturwissenschaftlich ausgerichteten URSULAB-Klasse.

In Klasse 9 werden weitere Neigungsschwerpunkte für alle Schülerinnen und Schüler durch die entsprechende Anwahl der Differenzierungsfächer gesetzt. Hier ist es z. B. möglich, einen sprachlichen Schwerpunkt durch die Wahl einer dritten Fremdsprache zu bilden oder Neigungsfächer aus dem naturwissenschaftlich-mathematischen Bereich, dem sprachlich-künstlerischen Bereich oder dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zu belegen.

Diese Differenzierungsangebote bereiten auf eine abschließende Schwerpunktsetzung in der Oberstufe vor, die sich in der Wahl der Leistungskurse niederschlägt. Mit dieser schrittweisen Entwicklung eines persönlichen Schwerpunktprofils gelingt es uns, alle Schülerinnen und Schüler je nach Neigung und Entwicklungsstand individuell zu fördern und eine zu frühe Festlegung auf bestimmte Vorgaben zu vermeiden.

Übersicht über die Schuljahre

Erprobungsstufe (5./6. Klasse)

- Unterricht in den drei schriftlichen Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- weitere Fächer: Politik, Erdkunde, Biologie, Physik, Religion, Kunst, Musik, Sport, Informatik und SMS (Seelsorge-Methodisches-Soziales Lernen)

Mittelstufe (7. bis 10. Klasse) ab 7. Schuljahr

- zweite Fremdsprache: wahlweise Französisch oder Latein
- Einrichtung einer bilingualen Klasse mit Geschichte und Erdkunde auf Englisch bzw. URSULAB-NAWI-Klassen
- Chemie
- Geschichte

ab 9. Schuljahr (Wahlangebote)

- Sozialwissenschaften
- Spanisch (3. Fremdsprache)
- naturwissenschaftlicher Unterricht
- Informatik
- Kunst / Literatur
- im 10. Schuljahr Berufspraktikum (verpflichtend)

Oberstufe (EF, Q1 und Q2)

- Methodentraining
- Sozialpraktikum „Compassion"

Wählbare Fächer in der Oberstufe:

- alle bisherigen Fächer
- neu einsetzende Fremdsprachen: Französisch, Latein, Spanisch
- neue Fächer: Philosophie, Erziehungswissenschaft; Literatur oder musische Kurse
- ggf. Vertiefungskurse für die Einführungsphase in Französisch, Englisch und Mathematik zur individuellen Förderung.

Besondere methodische Angebote

Das Lernen lernen

In einem systematisch aufbauenden Methodentraining in den Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und in der Einführungsphase der Oberstufe lernen unsere Schülerinnen und Schüler

- sinnvoll und motiviert zu lernen (im Rahmen der SMS-Stunde in Klasse 5),
- individuell im U-Café in unentgeltlichen Workshops mithilfe von Coaches (Schülerinnen und Schüler der Klassen 9), sich zu organisieren (z.B. Tornister packen, Hausaufgabenplanung, Hefteführung), eigenständiger zu lernen (z.B. Vokabeln lernen, Vorbereitung auf Klassenarbeiten) und sich besser zu konzentrieren (Angebot für Klasse 5 und 6),
- Texte zu markieren und zu verstehen - in Kleingruppen innerhalb eines Workshops mithilfe von Tutoren der Klassen 10 (Angebot für Klasse 6 und 7),
- effizient mit den iPads umzugehen und zielführend mit digitalen Lerngeräten zu arbeiten (iPad-Trainingstag in der Mittelstufe)
- erworbenes Wissen sowie die eigene Persönlichkeit sachgerecht und wirkungsvoll in verschiedenen Lebenssituationen (Vortrag, Prüfung, Vorstellungsgespräch) zu präsentieren (dreitägiges Seminar in der Einführungsphase).

Das Lernen mit digitalen Medien

Auch das Lernen mit den digitalen Medien nimmt bei uns einen breiten Raum ein.

In der Erprobungsstufe wird mit allen Schülerinnen und Schülern im Fach Informatik eine informationstechnische Grundbildung erarbeitet. Sie lernen, mit dem PC Texte zu verarbeiten, Rechnungen durchzuführen, Diagramme und Grafiken zu erstellen und auszuwerten. Auch das Arbeiten mit der Lernplattform „Schulportal“ als Mittel der Kommunikation wird hier vertieft.

In der Mittelstufe begeben sich unsere Schülerinnen und Schüler mit iPads als schulischem Arbeitsgerät auf z. T. neue digitale Lernwege. So werden sie im Rahmen eines eintägigen iPad-Workshops anhand sechs verschiedener Bausteine geschult. Unsere speziell ausgebildeten Medienscouts thematisieren hier u.a. die schuleigenen entwickelten „iPad-Knigge“- Verhaltensregeln. Zudem lernen die Schüler neben Basis-Einstellungen auch die zahlreichen Möglichkeiten von GoodNotes und Keynotes kennen, die für den Umgang und den Einsatz der Geräte im Fachunterricht unerlässlich sind. Ein weiterer wichtiger Baustein ist auch der Datenschutz und der Umgang mit Urheberrechten. Das (mobile) Lernen mit digitalen Medien erweitert so schrittweise unsere Lernkultur.

Musisch-kreative Erziehung

Musikunterricht

Wir verstehen den Gesang und den Musikunterricht als Förderung musischer Begabung durch Instrumentalspiel (Blockflöte, Keyboard, Gitarre) sowie als Beitrag zur Menschenbildung durch Musik.

Aus dieser ganzheitlichen Beschäftigung mit Musik ergibt sich für den Einzelnen zudem eine allgemeine Steigerung der Konzentrationsfähigkeit sowie der Intelligenz, wie wissenschaftliche Studien belegen.

Darüber hinaus fördert das gemeinsame Musizieren in Chor- und Musik-Projekten über Klassen und Jahrgangsstufen hinaus das „Wir”-Gefühl und das soziale Verantwortungsbewusstsein.

Kunstunterricht

Kreatives Arbeiten und sinnliche Erfahrungen werden besonders im Kunstunterricht gefördert. Hier können die Schülerinnen und Schüler ihre Fantasie entfalten und Techniken und Materialien erproben, indem sie sich mit Pinsel, Farbe, Drucktechniken, verschiedensten plastischen Materialien und vielem mehr aktiv auseinandersetzen.

Es werden, an der Lebenswelt der verschiedenen Jahrgangsstufen orientiert, Comics oder Collagen gestaltet, Skulpturen hergestellt oder Gegenstände verfremdet. Auch technisches Wissen in Bezug auf Gestaltungsprinzipien wird vermittelt.

Die vielfältigen Ideen, Entwürfe und fertigen Werke werden im Schulhaus ausgestellt und häufig von Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Lehrkräften bewundert. Kunstgeschichtliche Kenntnisse zu Kunstepochen und einzelnen Künstlern werden in der Auseinandersetzung mit diesen vermittelt und es wird dazu ermutigt, in ihre Werke einzutauchen und sich auf Fremdheitserfahrungen einzulassen. So lernen wir einerseits, Bilder und ihre Sprache besser zu verstehen, andererseits aber auch uns selbst und den Menschen ein wenig besser kennen. Die Kreativität im Einzelnen zu entdecken und zu fördern ist ebenso das Ziel des Unterrichts wie einen kompetenten Umgang mit der heutzutage allgegenwärtigen Bilderflut zu ermöglichen und sich in eigenen Gestaltungen auszuprobieren und auszudrücken.

Theateraufführungen und Wettbewerbe

Darüber hinaus sind regelmäßige Theateraufführungen unserer Literaturkurse vor ausgewählten Klassen und als Abendveranstaltungen für die gesamte Schulgemeinde sowie Gäste Teil unseres Schulprofils. Jährliche Autorenlesungen sowie eine Kooperation mit dem Schauspielhaus und Theater Dortmund und die Teilnahme der Klassen 6 und 7 an den jährlichen Vorlese- und Balladenwettbewerben runden unser Angebot zur musisch-kreativen Erziehung der Kinder ab.

Das bilinguale Profil am UG

Ab der Klasse 7 bieten wir interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in einer eigenen Klasse ein besonderes Angebot in den Gesellschaftswissenschaften anzuwählen: Geschichte und Erdkunde auf Englisch.

Zur Vorbereitung auf dieses Angebot ermöglichen wir verstärkten Englisch-Unterricht in Klasse 5 und 6. Ab Klasse 7 wird zunächst Erdkunde auf Englisch unterrichtet und dazu mit einer zusätzlichen Stunde angeboten. Ab Klasse 8 folgt Geschichte, welches dann ebenfalls für ein Jahr mit drei anstatt zwei Stunden im Stundenplan steht.

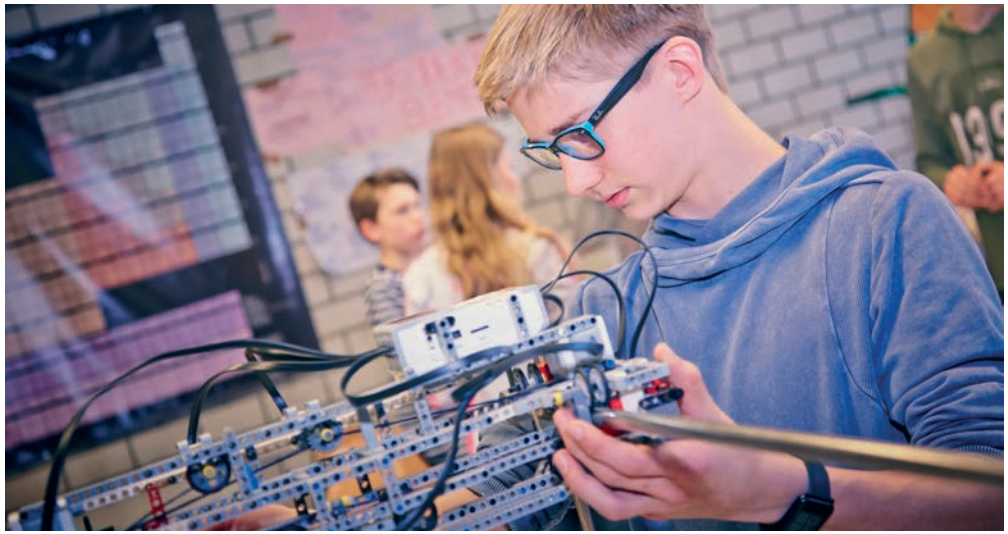
Der bilinguale Unterricht kann in der Oberstufe fortgesetzt werden, so dass man das bilinguale Abitur erwerben kann. Der bilinguale Unterricht in Geschichte und Erdkunde fördert nicht nur die fremdsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler, sondern eröffnet mit dem bilingualen Abitur viele Möglichkeiten in Ausbildung und Studium!

Das naturwissenschaftliche Profil MINT am UG

Hinter M-I-N-T verbergen sich die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

URSULAB

Das naturwissenschaftliche Förderkonzept „URSULAB“ besitzt einen besonderen Stellenwert an unserer Schule. So gibt es einen durchgehenden Laborzweig von der Klasse 7 bis zum Abitur.



Die naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften

Am UG existiert eine Chemie-Media-AG, in der ein Lehrer Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen anleitet, unter Anwendung digitaler Werkzeuge Medien für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu erstellen.

Daneben gibt es auch eine Robotik-AG, die sich mit dem Bau und der Programmierung von Robotern beschäftigt.

Besonderen Zulauf erfährt die AG Freies Experimentieren. Hier treffen sich Schülerinnen und Schüler, um Experimente durchzuführen, für die sie sich schon immer mal interessiert haben oder von denen sie z. B. gerade etwas im Internet erfahren haben. Häufig beschäftigen sie sich auch mit ihrer aktuellen EXKURS-Aufgabe (siehe unten). Besonderen Spaß macht hier aber das Planen und Ausprobieren von ganz neuen Experimenten für die eigene Facharbeit oder für den eigenen Beitrag zu einem externen Wettbewerb wie z. B. „Jugend testet“. Neu angeboten wird seit einem Jahr die Energiepark-AG. Hier entwickeln Schülerinnen und Schüler Module zum Thema Energiewandler und Energiespeicher, die im Unterricht eingesetzt, gleichzeitig aber auch im Klostergarten ausgestellt werden können. Langfristiges Ziel der AG ist der Aufbau eines Energieparks im Klostergarten.

Competition und Exkurs

Die Schülerinnen und Schüler des Ursulinengymnasiums erweitern ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht nur im Rahmen des „normalen“ naturwissenschaftlichen Fachunterrichts, sondern u. a. durch die Teilnahme an externen Wettbewerben wie z. B. der Chemie-Olympiade.

Manchmal ist es für die Schülerinnen und Schüler aber schon ein großer Schritt, sich direkt mit Lernenden der eigenen Schule zu messen. Aus diesem Grund wurde für unsere Schule ein schulinterner Wettbewerb ins Leben gerufen. Unter dem Titel „EXperimentelle Knobeleien an den URSulinenschulen“ – kurz EXKURS – findet jährlich eine Runde dieses Experimentalwettbewerbs statt. Egal, ob Sonnenkollektoren, Batterien oder Schiffe mit Pulsarmotor gebaut werden, alle sind immer mit großer Begeisterung dabei.

Extern

Ohne entsprechende Partner wäre es nicht möglich, ein solches naturwissenschaftliches Profil einzurichten. Glücklicherweise erhält das UG hier Unterstützung von vielen Seiten. Mit der TU Dortmund und der Universität Bremen wird bereits seit über 20 Jahren eng zusammengearbeitet. Abseits der Hochschullandschaft kann sich die Schule auch immer auf einen Partner aus der heimischen Industrie, das Unternehmen WHW Hillebrand, verlassen.

PRIMUS

Die Idee, auch jüngeren Kindern Zugang zu den Naturwissenschaften zu ermöglichen, spiegelt sich in dem Projekt PRIMUS (PRIMarstufe an den UrsulinenSchulen) wider. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden interessierte Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen eingeladen, unter Anleitung von Schülerinnen und Schülern des Ursulinengymnasiums naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen.

Für diese engagierte Arbeit hat das Ursulinengymnasium nach 2012, 2016 und 2019 erneut im September 2022 das Gütesiegel „MINT-freundliche Schule“ verliehen bekommen. Das ist ein Grund zu großer Freude, aber gleichzeitig auch ein Ansporn, den Prozess fortzuführen.

Nichts bewegt uns mehr – Sportunterricht

Ziel unseres Sportunterrichts ist es, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihr Handeln im Sport und ihren Umgang mit dem eigenen Körper in zunehmender Selbstständigkeit und wachsender Selbstverantwortung weiterzuentwickeln. Das übergeordnete Ziel ist die Anleitung zu einem lebenslangen Sporttreiben.

Zusätzliche außerunterrichtliche Sportangebote wie z.B. das Angebot einzelner Sport-AGs, die Teilnahme an Landesschulwettkämpfen in unterschiedlichen Sportarten oder die Ausbildung von Sporthelfern und Sporthelferinnen unterstützen diese Zielsetzungen und orientieren sich an den Interessen und Nachfragen der Schülerschaft.

Die Fachschaft Sport kann für ihren Unterricht auf ausgezeichnete Rahmenbedingungen zurückgreifen. Die Zweifachsporthalle bietet mit ihrer insgesamt guten Ausstattung und der Kletterwand viele Möglichkeiten für Sport und Bewegung. Zusätzlich stehen auch die renovierte Halle in der Schlossstraße und das Buchgeister-Stadion zur Verfügung. Darüber hinaus haben die Schüler und Schülerinnen in den Klassen 6 und 7 jeweils ein halbes Schuljahr Schwimmunterricht im Werler Freizeitbad.

Berufs- und Studienwahlvorbereitung

„Was soll ich bloß nach der Schule machen? - Ausbildung? Studium? Oder ein duales Studium ins Auge fassen?

Welcher Bereich interessiert mich und wo möchte ich meine berufliche Zukunft beginnen?“

Dies sind typische Fragen, die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schullaufbahn früher oder später beschäftigen.

Einerseits erscheint den Schülern und Schülerinnen ihre große Auswahl bzw. Wahlmöglichkeit als große Freiheit, andererseits birgt sie aber die Gefahr, in der Vielzahl der Möglichkeiten unterzugehen und sich zu verlieren.

Im Bereich der Berufs- und Studienwahlvorbereitung am Ursulinengymnasium haben wir ein Programm entwickelt, das unsere Schülerinnen und Schüler am Ende ihres Schulweges befähigen soll, eine gut überlegte und möglichst auch bereits erprobte Entscheidung zu treffen. Dieses Konzept ist im Jahr 2018 mit dem Gütesiegel ausgezeichnet worden.

Der Leitfaden für die einzelnen Maßnahmen soll sein, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, sich Ziele zu setzen, diese durch Beratungsgespräche regelmäßig zu überprüfen, Wege zu finden und schließlich den Schritt ins Berufsleben oder das Studium zu wagen.

Schon in den Eingangsklassen führen wir die Schülerinnen und Schüler an den Bereich Arbeitswelt heran, indem das Thema in den verschiedenen Unterrichtsfächern aufgegriffen wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler bei Interesse die Gelegenheit, sich im Rahmen des „Girls’ Day oder Boys’ Day“ zum ersten Mal einen Tag lang interessengeleitet berufsbezogen zu orientieren.

Zum Ende der Mittelstufe wird die Auseinandersetzung mit Zukunft und Beruf intensiver.

Unsere Schule nimmt an dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) teil. Dabei geht es im Wesentlichen darum, dass Schülerinnen und Schüler bis zu ihrem Schulabschluss eine realistische Anschlussperspektive entwickeln, um sich möglichst gezielt eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz aufbauen zu können.

Am Ende der Mittelstufe (Klasse 10) und zu Beginn der Oberstufe (Einführungsphase) erleben die Schülerinnen und Schüler beruflichen Alltag konkret im Rahmen zwei verschiedener Praktika.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 steht ein Praktikum in einem Berufsfeld der eigenen Wahl an, das zweite Praktikum, das Compassion-Projekt, ist hingegen nicht in erster Linie zur Berufswahl gedacht, sondern dazu, dass die Jugendlichen sich in Situationen mit Menschen erleben, in denen konkrete Hilfe und Unterstützung für Mitmenschen notwendig wird. Dabei geht es einerseits darum, sich selbst in dieser besonderen Erfahrung wahrzunehmen, und andererseits darum, sich so für das Leid des Anderen sensibilisieren zu lassen, dass man zu gelebter Solidarität mit dem Nächsten fähig wird. Hier werden auch die für unser Schulleben wichtigen Werte des „Miteinanders bzw. Füreinanders“ angesprochen.

So eröffnen wir nicht nur den Weg zum erfolgreichen Abitur, sondern legen auch die Grundsteine für eine zutreffende Berufs- oder Studienwahlentscheidung, bei der jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler mit der eigenen Persönlichkeit weiterhin im Mittelpunkt steht.

Internationale Begegnungen und Austauschprogramme

Das Ursulinengymnasium Werl unterhält mehrere Partnerschaften zu Schulen im In- und Ausland:

- Austausch mit der Edith-Stein-Schule (Katholisches Gymnasium) in Erfurt [Jg. 5/6]
- Binationale Begegnungen in Camaret (Frankreich) oder Schliersee (Bayern) mit wechselnden französischen Schulen [Jg. 8 (9)]
- Austausch mit der Peebles High School, Schottland (seit April 2019 offizielle Partnerschule), möglich in den Jg. 8 bis Q1
- Austausche mit Spanien (Madrid und Barcelona) (Sek II)
- Austausche mit einem Ursulinengymnasium in Breslau/Polen (seit 2023) (Jg. 10)

Unter den Austauschen befinden sich auch Austausche in einer neuen Form. So ist z. B. das Programm in Camaret (Frankreich) bzw. Schliersee kein traditioneller Austausch, sondern die Schülerinnen und Schüler treffen sich mit einer Partnergruppe gemeinsam in einer (Art) Jugendherberge, um zusammen Aktivitäten auszuüben und so interkulturelle, sprachliche, ökologische,

soziale und sportliche Kompetenzen (z. B. Segeln, Skilanglauf) zu erlernen bzw. zu vertiefen.

Der Austausch mit Schottland besteht in einem gemeinsamen musikalischen Projekt, das jeweils vor Ort erarbeitet und aufgeführt wird.

Für Schüler und Schülerinnen, die gerne individuell einen längeren Auslandsaufenthalt bzw. Austausch wahrnehmen möchten, nutzen wir die Kontakte zu unseren Partner- und Austauschschulen, entsenden, nehmen aber natürlich auch Schüler und Schülerinnen auf.

Die im Klassenraum nur schwer oder gar nicht anzubahnenden authentischen Sprechanlässe sind grundlegender Bestandteil eines Aufenthaltes im Gastland, z.B. auch im Kreis einer Gastfamilie. Angesichts der Bedeutung, die den Fremdsprachen in unserer globalisierten, von internationalen Verflechtungen geprägten Welt zukommt, ist eine solche Möglichkeit, die jeweilige Landessprache als alltägliches Kommunikationsmittel zu erleben, für eine verantwortungsvolle Ausbildung der heranwachsenden Generation unverzichtbar. In kultureller Hinsicht ist ein Austausch immer auch ein Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und Klischees.

Partnerschaft mit Erfurt

Seit fast drei Jahrzehnten existiert die Partnerschaft unserer Schule mit der Edith-Stein-Schule in Erfurt und viele unserer Schülerinnen und Schüler und zahlreiche Ehemalige haben hier erstmals Schüler-Austausch-Erfahrungen sammeln können.

Der Austausch entstand nach der „Wende“ aufgrund des Wunsches beider Schulen, eine Brücke zu schlagen zwischen den ost- und westdeutschen Bundesländern. Jungen Menschen sollte die Erfahrung einer neuen, vom eigenen Zuhause abweichenden, kulturellen und sozialen Umgebung ermöglicht werden. Diese Erfahrungen sind auch heute noch sehr vielseitig, interessant und bereichernd. Sie bereiten auf andere Fahrten ins In- und Ausland im weiteren Schulleben vor.

Das Angebot wendet sich an die Jüngsten unserer Schule – an die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5. In der Jahrgangsstufe 5 kommen die Austauschschüler aus Erfurt nach Werl, in der Jahrgangsstufe 6 findet der Rückbesuch in Erfurt statt.

Fahrten, Ausflüge, Projekte, Aktivitäten

Gemeinsame Fahrten der Schülerinnen und Schüler dienen in besonderer Weise dem Erfahren einer lebendigen Gemeinschaft und der Einübung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten. Deshalb liegen bei uns die unterschiedlichen Fahrten bzw. die Teilnahme an mehrtägigen Orientierungstagen auch über die gesamte Schulzeit am UG gezielt verteilt. In der Erprobungsstufe und in Klasse 7 sind folgende Fahrten und Aktivitäten Teil unseres Schulprogramms:

Klasse 5

- Schiff Ahoi! (ein Tag pro Klasse, 2./3. Woche nach Schuljahresbeginn)
- Fairmobil (ein Tag)
- Erfurtaustausch (ein Drittel der SuS/Klasse; Erfurter in Werl, Mai/Juni (vier Tage)
- Klassenfahrt ((vor-)letzte Schulwoche, drei Tage)
- Sportfest

Klasse 6

- Erfurtaustausch (s.o., Werler in Erfurt, November (vier Tage)
- Projekttag Medienkompetenz (Ende des 1. Halbjahres, 1.-6. Stunde)
- Domwallfahrt Pb (2. Hj., letzte Schulwoche)
- Bibeldorfbesuch (eintägige Exkursion, ca. April-Juni)
- Schottlandaustausch (FREIWILLIG, einmal pro Jahr: September: Peebleans in Werl; ein Jahr später, Juni: Werler in Peebles)
- Sportfest

Klasse 7

- Schottlandaustausch (Details, s. Jg 6, Gym.)
- Body and Grips (ein Tag)
- Sportfest
- Klassenfahrt oder ein Kennenlerntag (z.B. Gemeinschaftsaktionen und/oder Teamspiele, wie der Floßbau am Möhnesee)

In der Mittelstufe und Oberstufe finden weitere Fahrten, Austausche und Exkursionen statt, wie z. B.

Klasse 8:

- Orientierungstage (3 Tage)
- Berufsfelderkundungstage
- Girls‘ und Boys’s Days
- Waldausflug/-exkursion (ein Tag)
- Potentialanalyse (ein Tag)
- Berufspraktika (drei Tage)
- Frankreichaustausch (Drittortbegegnung in Schliersee (Januar/Februar) bzw. Camaret (März/April)
- Schottlandaustausch

Klasse 9 bis Qualifikationsphase:

- Schullandheim-Aufenthalt Wangerooge (9)
- Kennenlerntage (EF)
- Berufspraktikum
- Austausch mit Polen, Schottland, Spanien
- Compassion-Projekt (EF)
- mehrtägige Studienfahrt (Q1)
- Religiöse Orientierungstage (Q1/Q2)

Zusätzlich zu diesen größeren Unternehmungen werden zweimal jährlich an den zentralen Wandertagen eintägige Fahrten oder Projekttage im Rahmen der Bestimmungen des „Fahrten- und Wandererlasses“ durchgeführt, wobei Schülerinnen und Schüler und Klassenlehrer das Fahrtziel gemeinsam festlegen.

Soziales Lernen – Miteinander

Mädchen- und Jungen-Förderung

Zielsetzung einer speziellen Mädchen- und Jungenförderung am Ursulinengymnasium ist neben einer soliden, fachlich orientierten Schulausbildung der Gewinn an Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie in das eigene Wissen und Können, aber auch ein Gewinn an Selbstsicherheit, Durchsetzungsvermögen und Konfliktfähigkeit.

„Stark sein und sich selbst behaupten“!

In der Jahrgangsstufe 5 lernen Jungen und Mädchen getrennt voneinander das Projekt „Ich bin stark! – Selbstbehauptung und Gewaltprävention“ kennen, in dem sie an einem Nachmittag ihr Selbstvertrauen und ihr Durchsetzungsvermögen stärken und lernen, anderen gegenüber sicher aufzutreten.

In diesem Zusammenhang wird anhand konkreter Beispiele aus dem Schul- und Lebensalltag geübt, Gefühle und Situationen richtig einzuschätzen sowie Lösungsansätze zu finden. Zudem erfolgt eine Einführung in die Techniken der Selbstverteidigung. Die Teilnahme an diesem Angebot ist freiwillig.

In der Jahrgangsstufe 6 wird dieses Projekt zum Thema „Ich bin stark! - Selbstbehauptung und Gewaltprävention in Theorie und Praxis“ im Rahmen eines Projekttages für alle Schülerinnen und Schüler fortgesetzt. Jungen und Mädchen lernen hier getrennt voneinander Konfliktsituationen und mögliche Konfrontationen kennen sowie deren konfliktfreie Lösungen.

So soll eine Stärkung des Selbstvertrauens und der eigenen Handlungsfähigkeit bewirkt bzw. intensiviert werden, die eine Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung und der fairen sowie gewaltfreien Konfrontation ermöglichen soll.

Die verschiedenen Techniken der Selbstverteidigung werden geübt und vertieft.

In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 wird den Schülerinnen im Frühjahr zudem die Möglichkeit der Teilnahme an einem außerschulischen Selbstverteidigungskurs angeboten. Die Teilnehmerinnen können in Erfahrung bringen, wo sie anderen Personen gegenüber Grenzen setzen möchten und wie sie sich bei Grenzüberschreitungen erfolgreich verteidigen können.

Arbeitsgemeinschaften und Workshops

Arbeitsgemeinschaften haben die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein zusätzliches Bildungsangebot zu machen, das sie nach ihren Interessen frei wählen und in klassen- und jahrgangsübergreifenden Gruppen nachmittags wahrnehmen können.

Die Förderung der Mädchen ist der Schule aus ursulinischer Tradition ein besonderes Anliegen.

Folgende AGs und Workshops finden im laufenden Schuljahr statt.

- Chemie-Media
- amnesty international
- Rechtskunde
- Robotik
- Freies Experimentieren
- Energie-Park-AG
- Sport AG - Ausbildung von Schülern und Schülerinnen zu Sporthelfern und -helferinnen
- DELF / DELE
- Schach
- Tanz- und Benimmkurs

Hinzu kommen ca. 15 Workshop-Angebote, die Eltern anbieten und die z.T. nur wenige Sitzungen umfassen (Step-Elterntraining, Cupcakes backen, Blasmusik, Haltungslehre, Stricken, Nähen,…)

Das Angebot an AGs kann wechseln und richtet sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler und nach den Möglichkeiten der Lehrer und Lehrerinnen bzw. der Eltern, die eine AG oder einen Workshop anbieten können.

EUROPA an den Ursulinenschulen Werl

Nicht zuletzt wegen zunehmender irritierender nationaler und internationaler politischer Entwicklungen haben wir an unseren Ursulinenschulen beschlossen, noch stärker den europäischen Gedanken in unseren Schulalltag zu integrieren und eine Schärfung entscheidender (europäischer) Werte vorzunehmen.

Nur wenn wir Toleranz, Akzeptanz, Friedfertigkeit, Interkulturalität auch wirklich leben, können wir nachhaltig Angriffen auf unsere rechtstaatliche Ordnung entgegentreten. Aus diesem Grund hat sich an den Ursulinenschulen Werl eine Gruppe, bestehend aus Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften, konzipiert, die an der Verwirklichung des europäischen Gedankens an unseren Schulen mitarbeitet. Sie soll eine Art Think Tank sein, der sich Gedanken darüber macht, wie wir in der Schule noch stärker Europa in den Blickpunkt nehmen können, seien es z.B. die Organisation von Europaabenden mit Variétéprogramm, politische Diskussionen, Vorträge, Zusammenarbeit mit und Fahrten zu europäischen Institutionen, das Lehreraustauschprojekt EFFORT-A oder die Teilnahme an europäischen Wettbewerben etc.: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler

Für das Entstehen eines guten Schulklimas sorgen die Schülerinnen und Schüler vor allem auch selbst, indem sie Verantwortung mit übernehmen.

Die Schülervertretung (SV) vertritt die Interessen der Schülerschaft und organisiert Feste und Aktionen für die jüngeren Schülerinnen und Schüler, wie z. B. die Kinonacht und die Karnevalsfeier. Auch die schöne Tradition zum Nikolausfest, an dem alle Schülerinnen und Schüler beschenkt werden, wird regelmäßig fortgeführt.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für das Gelingen einer ganzheitlichen Erziehung und Ausbildung der Schülerinnen und Schüler besonders wichtig. So pflegen wir die Kontakte zu den Erziehungsberechtigten sowohl in unseren Mitwirkungsorganen, als auch im Rahmen unserer Schulprogrammarbeit. Unabhängig davon gibt es ein breites Engagement vieler Eltern auf Klassenebene. Ohne ihr Engagement wäre vieles an unserer Schule nicht denkbar.

Streitschlichtung

Engagierte Schüler und Schülerinnen der 9. Klassen werden jedes Jahr in Mediation und Streitschlichtung ausgebildet.

- Wie gelingt gewaltfreie Kommunikation?
- Wie entstehen Konflikte?
- Was können Streitschlichter tun, damit diese schnell -möglichst in einer Pausenlänge- gelöst werden?
- Wie können sie sich in anstehenden Projekten im Bereich „Soziales Lernen“ und der „Prävention von Mobbing“ einbringen?

Mit diesen Fragen und theoretischen Hintergründen beschäftigen sich die Streitschlichter mit großer Motivation, viel Spaß und gruppendynamischen Spielen während ihrer Ausbildung.

Ansprechpartnerinnen sind Frau Heihoff und Frau Bruske.